Die drei ??? und der Pirat am See

Von Leledezember

Kapitel 1: Ein seltsamer Anruf

Die Sonne brannte und man konnte es in der Sommerhitze kaum aushalten, wenn man nicht gerade am Strand lag oder sich im kühlen Wasser befand. Doch nichts davon passte in Justus Zeitplan hinein. Der erste Detektiv saß im Pickup von seinem Onkel Titus und starrte auf die Straße. Schon in den frühen Morgenstunden war er losgefahren und hatte sich positioniert. Die drei Fragezeichen waren mal wieder mitten in einem Fall, auch wenn es sich nur um eine vermisste Katze handelt. So was kam natürlich auch mal vor und da die Jungs schon oft in der Zeitung abgedruckt worden waren, kannte man sie natürlich in ganz Rocky Beach und Umgebung. Vor wenigen Tagen hatten die Detektive dann einen Anruf erhalten von einem älteren Ehepaar die ihre Katze vermissen. Und natürlich hatten die drei Fragezeichen nicht nein gesagt und den Fall angenommen.

24 Stunden zuvor

„Wir übernehmen jeden Fall!“, hatte Justus seine Kollegen vor allem Peter, nochmals darauf hingewiesen nachdem es fast zu einem Streit gekommen war.

„Aber Just! Das ist doch nur eine verschwundene Katze und kein geklautes Auto oder ein Einbruch!“, hatte Peter gesagt und versucht Justus von seinem Vorhaben abzubringen.

„Peter, wenn ich dich nochmal darauf hinweisen muss! Wir übernehmen jeden Fall, und dass hat auch einen Grund. Egal was uns auch erwarten wird. Wir sind verpflichtet zu helfen, oder es zumindest zu versuchen!“, Justus hatte sich sehr darüber aufgeregt, denn er wollte einfach nicht verstehen wieso Peter sich wegen einer Katze so aufführte. Er kann ja auch einfach gehen wenn es ihm nicht passt, das hatte Justus ja schon mehr als genug vorgeschlagen, aber das wollte Peter dann meist auch nicht.

„Ich finde Just hat recht. Die armen Besitzer, die wollen doch auch nur, dass ihre Katze wieder nach Hause kommt!“, meinte Bob, der zwar meist nie eine eigene Meinung vertrat, jedoch einer der beiden Seiten zustimmte.

„Natürlich, war ja wieder klar. Zwei gegen Einen. Das ist gemein!“, mit diesen Worten war Peter dann auch wütend abgerauscht und hatte sich seit dem weder gemeldet noch blicken lassen.

„Sollen wir ihm nicht hinterher gehen?“, hatte Bob unsicher gefragt aber Justus war sich einig.

„Der kommt schon wieder wenn er sich beruhigt hat. So weit ich weiß hat er sich mal wieder heftig mit Kelly gestritten. Wir sollten ihn nicht noch mehr stressen als nötig!“, damit war dann auch der gestrige Nachmittag vorbei. Bob musste dringend nach

Hause da seine Tante zu Besuch kam und Bobs Eltern darauf bestanden hatten, dass Bob auf alle Fälle an diesem Tag Zuhause ist, egal ob zurzeit ein Fall in Bearbeitung ist oder nicht. Und so war Justus wieder alleine und half seinem Onkel auf dem Schrottplatz. Doch dann war etwas geschehen was den ersten Detektiv von seiner Arbeit abgehalten hatte. In der Zentrale klingelte nämlich das Telefon.

„Ich muss da mal dringend hin. Ich bin gleich wieder da Onkel Titus!“, Justus sprang auf und rannte mit schnellen Schritten zum Kühlschrank, einer der Geheimeingänge in die Zentrale, und nahm den Hörer ab.

„Ja, Justus Jonas hier von den drei Detektiven?“, meldete er sich und erkannte Peters Stimme am anderen Ende der Leitung.

„Peter? Wieso rufst du mich denn nicht auf meinem Handy an?“, Justus wunderte sich darüber, doch Peter ließ ihn erst gar nicht ausreden und platze mitten in seinen Satz hinein.

„Just, ich glaube hier stimmt etwas nicht!“, Mit diesen Worten unterbrach er Justus und bekam dessen vollen Interesse.

„Was ist den los Zweiter? Und wo bist du?“, fragte Justus nach und Peter holte tief Luft.

„Ich war gestern Abend bei Kelly zum Abendessen eingeladen. Ihre Großmutter, die aus einem kleinen Dorf namens Flynt Mountain kommt war auch zu Besuch, und naja Kelly hat mich zwar gewarnt das ihre Großmutter einige komische Dinge und Geschichten erzählt, aber für mich klang es nicht so als seien das nur irgendwelche erfundenen Geschichten. Just, die Frau hatte Angst, das habe ich gesehen!“, Justus knetete seine Unterlippe während Peter am anderen Ende unkontrolliert atmete und so klang als sei er außer Puste.

„Du meinst also an den Geschichten ist etwas dran?“, hakte Justus nach.

„Mensch, wenn ich es dir doch sage! Ich bilde mir die Angst in ihrem Gesicht doch nicht ein!“, unterbrach ihn Peter wieder.

„Und Kelly hat auch gemeint, dass sich ihre Großmutter noch nie so verhalten hat wie gestern Abend. Sie meint auch, dass irgendwas nicht stimmt. Da muss etwas vorgefallen sein!“ Peter klang erschöpft, und trotzdem klang er auch so, als würde er gleich losfahren wollen um der Sache auf den Grund zu gehen.

„Okay Okay, jetzt mal langsam. Wir haben schließlich schon einen Fall, den darfst du nicht vergessen. Aber was deine Beobachtungen angeht, das sollten wir uns auf alle Fälle auch noch anschauen!“, Peter atmete erleichtert auf und die beiden verabschiedeten sich. Justus ließ sich auf seinem Sessel nieder und starrte vor sich hin. Noch immer hallten Peters Worte in seinem Kopf und er fragte sich was es wohl damit auf sich haben könnte. Kurz entschlossen setzte er sich an den Computer und suchte nach dem kleinen Dorf in dem Kelly's Großmutter lebte. Schließlich fand er einen Artikel über das Dorf, welcher seine volle Aufmerksamkeit erweckte.

„Flynt Mountain – Das Dorf der tausend Sagen!“, murmelte er während er den Artikel vor sich hin las.

„Hat hier tatsächlich mal ein Pirat Zuflucht gesucht? Oder ist die Legende um Flynt den Piraten nur eines der vielen Gerüchte die man sich hier erzählt?

Auf meiner Erkundungstour quer durch Kalifornien habe ich mich diesen Fragen gestellt und werde ihnen auf den Grund gehen. Flynt Mountain hat nicht viele Einwohner und immer mehr Menschen ziehen in die ächte Großstadt und verlassen dieses kleine Örtchen. Nun gleicht es fast einer Geisterstadt in der nur noch alte Menschen leben, die nicht mehr in der Lage sind das Dorf zu verlassen oder es nicht verlassen wollen!“ Justus stutzte. Hier endete der Artikel. Stattdessen erschien ein

neuer Artikel. Es handelte sich um eine kurze Nachricht, die von einem anderen Reporter geschrieben worden war.

„Flynt Mountain und seine Rätsel. Leider ist es uns nicht gelungen den Fragen meines Kollegen auf den Grund zu gehen. Durch einen tragischen Unfall wurde er tödlich verletzt. Das Projekt Flynt Mountain ist somit abgebrochen!“, Justus konnte nicht fassen was er da eben gelesen hatte. Noch zuvor hatte er einen Artikel von einem Reporter gelesen, der den vielen Fragen auf den Grund gehen wollte und im nächsten Moment wird über dessen Tod geschrieben. Da stimmt doch etwas nicht. Justus schaltete den Computer aus und ging wieder nach draußen, doch als er sich umsah, war Onkel Titus bereits schon fertig und Tante Mathilda rief die beiden zum Abendessen. Nun, davon musste er seinen beiden Kollegen unbedingt berichten, doch zuvor hatten sie noch einen anderen Auftrag. Eine vermisste Katze finden.